

Dr.-Ing. Georg Ulrich · Zum Brunnentobel 6 · 88299 Leutkirch

WS-Grund und Boden GmbH & Co KG.
Herr Schmid
Hochstraße 8

87778 Stetten

Geot. Modellierungen	Gründungsplanung Grundbaustatik
Baugrund Geologie Hydrogeologie Altlasten Bodenmechanisches Labor	Pfahlintegritätskontrolle Pfahlprobelastung Erschütterungsmessungen
Grundwassermodellierungen 2D 3D Instationär	Geophysik
Spannungs- und Verformungsberechnungen im Baugrund mit elasto-plastischen Stoffmodellen	Sachverständigengutachten Geografische Informations- Systeme (GIS)
Baugrunddynamik	www.ulrich-geotechnik.de

Bearbeiter	Telefon	AZ	Vorgang	Datum
Dr.-Ing. G. Ulrich	07561 / 98 63 - 0	1998 05 44	44465	04.07.2008

Baugebiet Neue Priel, Memmingen-Amendingen

Schürfgrubenaufnahme am 23.06.08

Sehr geehrter Herr Schmid,

in Anlage übersende ich Ihnen den Lageplan und das Profil der Schürfgruben SG1 – SG4, die wir zusammen aufgenommen haben.

Das von Ihnen angedachte Konzept, den Torf durch dichtenden Abraumkies (wie in der Kiesgrube gesehen), zu ersetzen, wird von meiner Seite befürwortet. Wie Sie aus den Schürfgruben ersehen, wären hierzu erhebliche Mengen Seekreide auszuheben. Die Schichtdicke der Seekreide steigt vom Einödweg, zur Bahnlinie hin, von 2 m über 2,4 m und 2,9 m auf sogar 3,5 m an. Die Schichtdicke des Torfes dagegen nimmt zur Bahnlinie hin von zunächst 1,25 m über 0,9 m und 1,0 m auf 0,65 m ab.

M. E. erscheint der Torfersatz durch Abraumkies nur in der vordern Hälfte des Grundstückes wirtschaftlich sinnvoll. Der Bereich würde sich dann auf die Schürfgruben SG1 und SG2 beschränken. In der hinteren, östlichen Hälfte des Grundstücks dagegen wird die Seekreide bis zu 3,5 m mächtig und stellt eine setzungsausgleichende Schicht über dem dünner werdenden Torf dar. Sie kann daher unter der Erschließungsstraße und dem Kanalbau verbleiben.



Mein Vorschlag geht dahin, vom Einödweg aus den Torf bis etwa zur Hälfte des Grundstückes zu ersetzen und in der anderen Hälfte zu belassen. Der Übergangsbereich wäre keilförmig zu verziehen.

Die Schürfgruben haben gezeigt, dass Schurfwände kurzfristig nahezu senkrecht stehen bleiben. Es bietet sich daher für die Gründung der Wohnhäuser an, die Streifen- und Einzelfundamente mit Magerbetonvertiefungen bis auf den tragfähigen Kies zu führen. Dies stellt einen vollwertigen Ersatz für die Brunnengründung dar. Die Bodenpressung im Kies kann bis zul. $\sigma = 400 \text{ KN/m}^2$ angesetzt werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Georg Ulrich

Anlage

- 1.1 Übersichtslageplan
- 1.2 Lageplan mit Schürfgruben
- 2.1 Profil Schürfgruben

Dr.-Ing. Georg Ulrich

Baugrundinstitut DIN 1054
Geologisches Institut
Leutkirch Günsburg

Neue Priel
Memmingen - Amendingen

AZ

1998 05 44LTK

gezeichnet

Ka

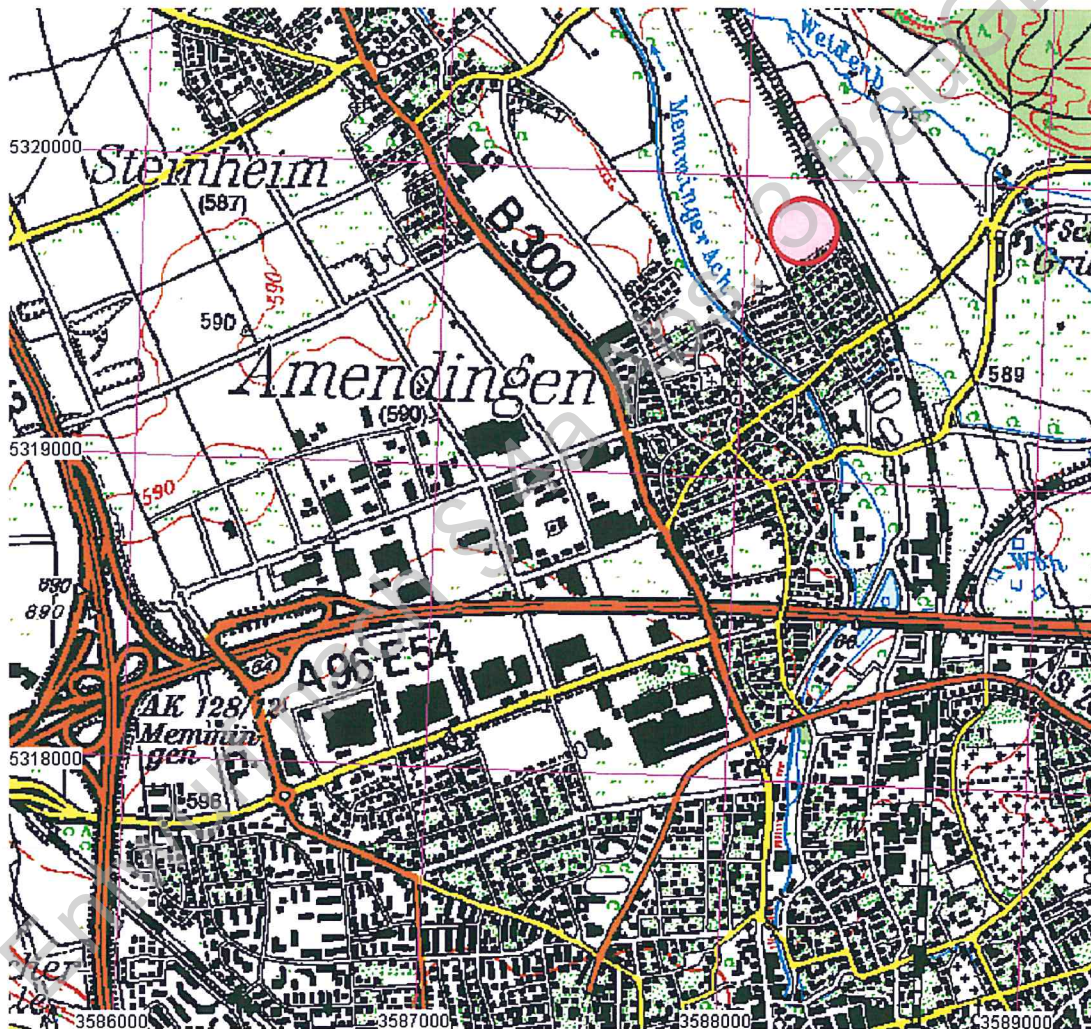
Anlage Nr.

1.1

geprüft

UI

Übersichtslageplan Maßstab 1:25000



Dr.-Ing. Georg Ulrich

Baugrundinstitut DIN 1054

Geologisches Institut

Leutkirch Günzburg

Neue Priel

Memmingen - Amendungen

AZ

1998 05 44LTK

gezeichnet

Ka

Anlage Nr.

1.2

geprüft

UI

Lageplan Maßstab 1:1000

The map shows a residential area with buildings and streets. Contour lines are drawn at 1m intervals, with labels such as 399, 400, 401, 402, and 403. Four borehole locations are marked with yellow boxes and labeled SG1/08, SG2/08, SG3/08, and SG4/08. The map also shows a road labeled 'Neue Priel' and a street labeled 'Hauptstraße'. A legend in the bottom right corner shows the borehole symbol and the text 'SG1/08 Schürfgrube'.

Legende

naß	Torf	Talkies
Mu	Mutterboden	Talsand
Seekreide		

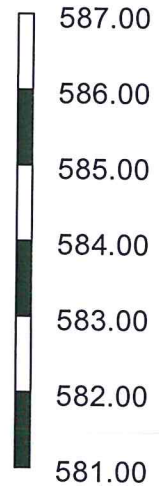
Dr.-Ing. Georg Ulrich
Baugrundinstitut DIN 1054
Geologisches Institut
Leutkirch Günzburg

Neue Priel
Memmingen - Amendingen

AZ 1998 05 44LTK	Gezeichnet Ka
Anlage Nr. 2.1	Sachbearbeiter UI

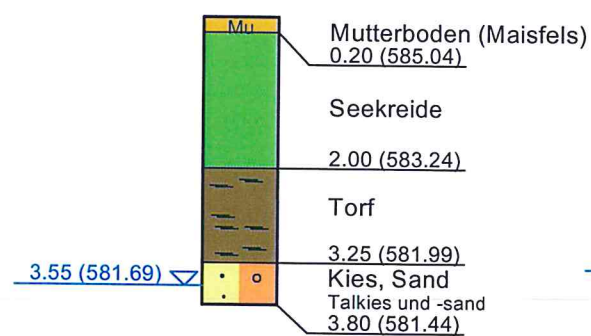
Maßstab der Höhe 1:100

m NN



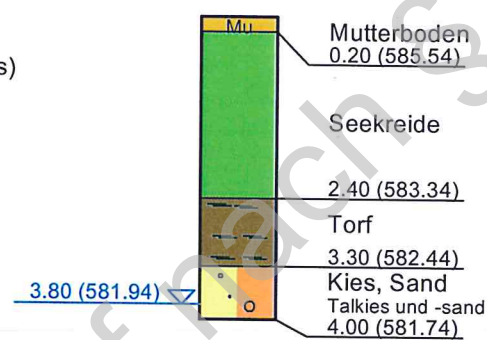
SG1/08

585.244 m



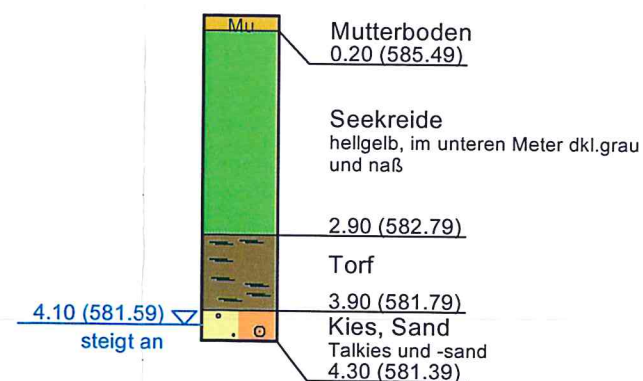
SG2/08

585.738 m



SG3/08

585.689 m



SG4/08

586.469 m

